

Die hat's gut

Anne Montpelier, dreissig Jahre alt, ist auf dem Weg zu ihrem Atelier. Vis-à-vis sitzt Caroline, ein Mädchen von fünfzehn Jahren. Sie ist auf dem Weg zur Schule. Noch halb im Schlaf sitzen beide auf ihren Plätzen. Ein Klopfen an der Scheibe weckt beide auf. Ein junger Mann steht grinsend mit dem Velo neben dem Tram. Caroline schaut Anne fragend an. Dabei sehen sie sich einen Augenblick in die Augen...

Caroline denkt:

„Dieser Mann hat bestimmt nicht *mich* gemeint. Für den bin ich doch viel zu jung. Diese schöne Frau meint er. Die muss aber viel Geld haben, so wie die gekleidet ist! Die hat's gut, verdient eine Menge Geld und muss nicht in die Schule gehen! Wenn sie abends nach Hause geht, stehen *ihr* keine Hausaufgaben bevor. Ich habe *jede Woche* Prüfungen und lerne bis in alle Nacht hinein. Wirklich, *eine selbstbewusste* und sicher auch *intelligente Person*. Sie kann alles tun und machen, was sie will. Sie kann sich alles kaufen. Eine eigene Wohnung besitzt sie sicher auch. Alles kann sie selbst entscheiden. Sie ist *ein freier Mensch*. So wie *sie* möchte ich auch mal werden, wenn ich gross bin.“